

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Stadtteilbeirat Findorff
Antrag für die Beiratssitzung
05.09.2017



Mangelhafte Sicherheit für den Radverkehr Findorffstraße umgehend beheben

Nach Abschluß der Kanalbaumaßnahmen im ersten Teilabschnitt der Findorffstraße zwischen Eickedorfer Straße und Grünbergstraße (stadteinwärts) wurde in diesem Abschnitt auch die neue Straßengestaltung mit einem sogenannten Schutzstreifen für den Radverkehr fertiggestellt. Entgegen der ursprünglichen Planung, die eine akzeptable Breite von 1,50 (+ 0,50 cm Rinne) vorsah, wurde der neu markierte Schutzstreifen lediglich rd. 1,00 Meter breit und damit viel zu schmal für eine sichere Nutzung hergestellt. Aus dem vermeintlichen "Schutzstreifen" wird so eine Gefahrenquelle. Entweder bewegen sich die Radfahrer zu nah im Türbereich der parkenden Autos oder sie laufen Gefahr, bei Gegenverkehr sehr eng überholt zu werden. Außerdem sind die Piktogramme in einer zu kleinen Version markiert worden, anders als z.B. beim Schutzstreifen Admiralstraße oder Hemmstraße.

Die Findorffstraße ist u.a. der zentrale "Zubringer" für die Schülerinnen und Schüler des Alten Gymnasiums (AG) und in Richtung Innenstadt aus Findorff. Auf der Beiratssitzung am 9.3.2016 und auf zwei Ortsterminen wurde u.a. der Schulleitung des AG eine sichere Führung des Radverkehrs zugesagt.

Der Beirat Findorff hält die geänderte geringere Schutzstreifenbreite von jetzt 1,00 Meter für nicht akzeptabel. Eine Förderung des Radverkehrs ist auf diese Weise keinesfalls erreichbar.

Der Beirat Findorff fordert das zuständige Amt für Straßen und Verkehr auf, dass

- der neue Schutzstreifen in der Findorffstraße für eine sichere und attraktive Radverkehrsführung mit einer Breite von mind. 1,50 Meter und damit in der bisherigen Breite ausgestaltet wird
- die Markierung mit Piktogrammen in möglichst großer Version (wie Schutzstreifen Admiralstraße oder Hemmstraße) hergestellt wird

*Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
im Stadtteilbeirat Findorff*